

BUNT, VIELFÄLTIG UND LEBENSFROH - NATurnahe GÄRTEN EINFACH GESTALTEN

Kontakt:

Stadtverwaltung Kehl
Stadtplanung/Umwelt
Rathausplatz 3
77694 Kehl
umwelt@stadt-kehl.de

AG Blühendes Kehl
naturgarten.kehl@web.de

Weitere Infos finden Sie unter:

www.kehl.de

Naturschutzbund Deutschland e.V.
www.nabu.de - Stichwort Naturgarten

Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft
www.bmel.de

Fotos:

Aenne Richter (7), Helge May (1), Insa Espig (1)
Pflanzpläne (S. 3 - 5): Michael Görlitz



ERSTELLT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER „AG BLÜHENDES KEHL“



Naturnah bedeutet bunt, artenreich und voller Leben

Es summt und duftet im Garten? Das kommt sicher nicht aus dem Schotterbeet:

Vielfältige, belebte Gärten dienen als Lebensraum und Nahrungsgrundlage für Insekten, Vögel und andere Tiere, die sich an das städtische Leben angepasst haben. Auch die kleinsten Gärten sind für sie wichtige Insel-Refugien, die sie zum Überleben brauchen. Für Menschen bieten naturnah gestaltete Gärten die Möglichkeit zum Entspannen und zum Erleben der Natur.

Gärten zum Wohlfühlen – ohne viel Arbeit

Einige Anregungen dazu liefert diese Broschüre, die in Zusammenarbeit der Stadt Kehl mit der „Arbeitsgemeinschaft Blüten-des Kehl“ entstanden ist.

Pflanzen und säen Sie heimische Pflanzen. Sie leisten dadurch einen Beitrag zur Artenvielfalt, denn viele heimische Tiere wie zum Beispiel Käfer und Schwebfliegen, die auf die Nährstoffe aus den Pflanzen angewiesen sind, bilden gleichzeitig die Nahrungsgrundlage für Vögel.

Naturnahe Gärten müssen nicht zwingend chaotisch und verwildert sein – dürfen es aber gerne.

Sicher findet sich für jeden Geschmack, für jede Lage und für jeden Boden eine geeignete Lösung, die dazu beiträgt, unsere Umgebung bunter, vielfältiger und naturnaher zu gestalten.

Helfen Sie mit!



Als Ergänzung zu dieser Broschüre gibt es die an Kehl angepasste Broschüre:

„Pflanzempfehlung für insektenfreundliche Gärten mit standortgerechten Gewächsen in Kehl“.



Weitere Tipps zur naturnahen Gartengestaltung



Laub darf auf Beeten und unter Bäumen (auch in Haufen) ruhig liegen bleiben. Es bietet Unterschlupf für unter anderem Käfer und Igel.



Gehen Sie beim Anlegen Ihres kleinen Paradieses Ecke für Ecke vor. Kleine, verwilderte „Baustellen“ werden häufig genauso genutzt wie perfekt ausgearbeitete Blühbeete.



Jäten Sie nicht alle Wildkräuter. Sie sind Futterpflanzen, Nektar- und Pollenspender für viele Insekten- und Schmetterlingsarten.



Bedecken Sie Beete nicht mit Rindenmulch, sonst können Wildbienen nicht im Boden nisten. Rindenmulch kann auf Wegen Verwendung finden.



Zäune und Mauern wirken durch Rankpflanzen viel lebendiger. Auch hier gibt es blühende Varianten.



Lassen Sie sich im lokalen Fachhandel oder Gartencenter fachkundig beraten.

Weitere Tipps zur naturnahen Gartengestaltung

Verwenden Sie ungefüllte Blühpflanzen, denn nur dann können Insekten die Pollen tatsächlich erreichen.

Achten Sie auf Blühaspekte zu allen Jahreszeiten, sodass Insekten sich das ganze Jahr an Nektar und Pollen bedienen können.



Auch wenn Sie kein Gemüse pflanzen möchten – ein Kräuterbeet lohnt sich immer!

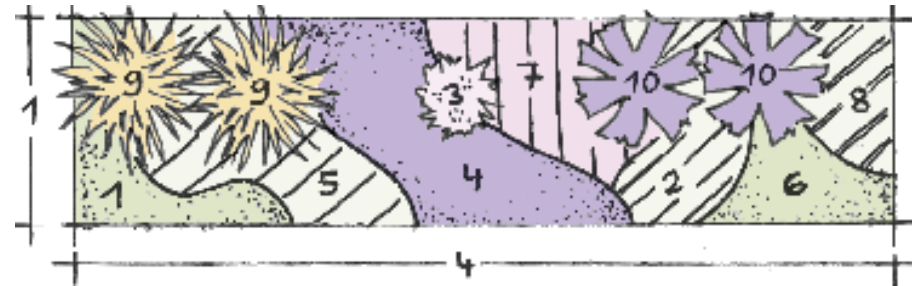


Es bietet Gewürze für die Küche, riecht aromatisch und ist den ganzen Sommer hindurch ein Insektenmagnet. Es eignen sich zum Beispiel Thymian, Salbei, Rosmarin und Schnittlauch.

Schaffen Sie Struktureichtum im Garten, um unterschiedlichen Tierarten einen Lebensraum zu bieten. Dies gelingt zum Beispiel mit Trockenmauern, Totholzstapeln und Reisighaufen.

Auch trockene Stängel sind wichtiger Lebensraum: Insekten nutzen sie zum Überwintern. Ruhig stehen lassen!

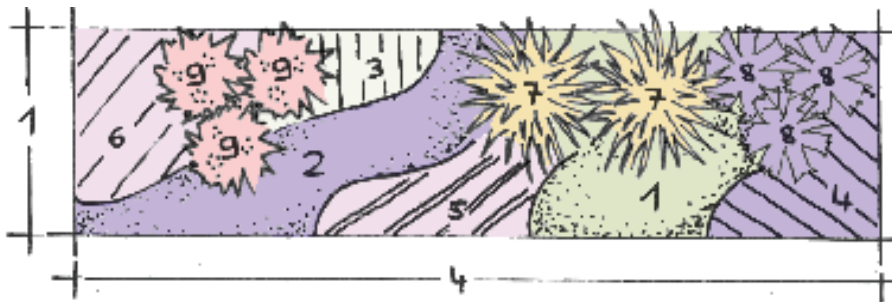
Sonne und Halbschatten



Ob unter Bäumen, vor der Hecke oder am Haus: Im Garten gibt es Bereiche, die nur sehr wenig Sonne abbekommen. Viele farbenprächige Stauden fühlen sich hier wohl und kommen mit dem Wechsel aus Sonne und Schatten zurecht.

| Verwendete Pflanzen: | pro m ² | Blühzeit |
|---|--------------------|----------|
| 1 Lenzrose <i>Helleborus Orientalis</i> , Hybride „Metallic Lady“ | 4 | W |
| 2 Goldwolfsmilch <i>Euphorbia polychroma</i> | 6 | F |
| 3 Tränendes Herz <i>Lamprocapnos spectabilis</i> | 1-3 | FS |
| 4 Zottiger Ziest <i>Stachys monnieri</i> „Hummelo“ | 8 | S |
| 5 Goldfelberich <i>Lysimachia punctata</i> | 10 | S |
| 6 Teppich-Glockenblume <i>Campanula poscharskyana</i> „Templiner Teppich“ | 8 | FS - S |
| 7 Blutweiderich <i>Lythrum salicaria</i> | 4 | S |
| 8 Krauser Rainfarn <i>Tanacetum vulgare</i> „Crispum“ | 4 | S |
| 9 Sommer-Phlox <i>Phlox paniculata</i> „Bright Eyes“ | 4 | S |
| 10 Waldaster <i>Aster cordifolius</i> „Little Carlow“ | 4-5 | S - H |

Hauswand Südexposition



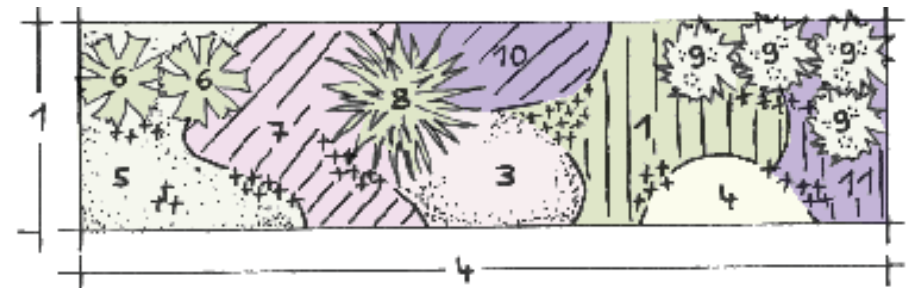
Oftmals schmale, lange Beete die nicht ungenutzt bleiben müssen. Auch hier lässt sich durch Struktur- und Artenvielfalt eine Bienenweide schaffen, die zusätzlich noch die Hauswand verschönert.

Je nach Farbvorliebe werden die Pflanzen zusammengestellt und gepflanzt.

Auf wärmeliebende Arten, die auch mal mit trockenem Boden auskommen, ist zu achten.

| Verwendete Pflanzen: | pro m ² | Blühzeit |
|--|--------------------|----------|
| 1 Schleifenblume <i>Iberis sempervirens</i> | 9-12 | F |
| 2 Blaukissen <i>Aubrieta deltoidea</i> | 9-12 | F |
| 3 Weißes Brandkraut <i>Phlomis anisodonta</i> | 5-7 | FS |
| 4 Rundblättrige Glockenblume <i>Campanula rotundifolia</i> | 11 | FS |
| 5 Wiesenehrenpreis <i>Veronica longifolia</i> | 6 | S |
| 6 Sonnenhut <i>Echinacea purpurea</i> „Augustkönigin“ | 8 | S |
| 7 Sonnenbraut <i>Helenium var.</i> , Hybride „Rauchtopas“ | 2 | S |
| 8 Blaunessel <i>Agastache Rugosa</i> , Hybride „Black Adder“ | 4 | S |
| 9 Hohe Fetthenne <i>Sedum Telephium</i> , Hybride „Herbstfreude“ | 4 | H |

Halbschatten/ Schatten, Gehölzrand



Der Fokus liegt auf Frühblühern, die gerade für Hummeln interessant sind.

Winterlinge (2) können über das gesamte Beet verstreut gepflanzt werden, die Schneeglöckchen (2) in Grüppchen anordnen.

| Verwendete Pflanzen: | pro m ² | Blühzeit |
|--|-------------------------|----------|
| 1 Schneeheide <i>Erica carnea</i> „Snowqueen“ | 9-12 | F |
| (2) Winterlinge <i>Eranthis cilicica</i> und Schneeglöckchen <i>Galanthus nivalis</i> | 5-15 5-15 pro Gruppe | W |
| 3 Lungenkraut <i>Pulmonaria officinalis</i> „Dora Bielefeld“ | 11 | F |
| 4 Schlüsselblume <i>Primula veris</i> | 9-12 | F |
| 5 Waldanemone <i>Anemone sylvestris</i> | 5-7 | FS |
| 6 Salomonsiegel <i>Polygonatum odoratum</i> | 4-5 | FS |
| 7 Bergwaldstorchschnabel <i>Geranium nodosum</i> | 9 | S |
| 8 Wald-Geißbart <i>Aruncus dioicus</i> | 2-3 | S |
| 9 Sommer-Wald-Aster <i>Aster divaricatus</i> | 3-6 | H |
| 10 Gefleckte Taubnessel <i>Lamium maculatum</i> | 9-12 | F - FS |
| 11 Veilchen <i>Viola odorata</i> „lila“ | 9-12 | F |